

Reformagenda Steiermark



Gemeindestrukturreform Steiermark:
„Stärkere Gemeinden – größere Chancen“



Das Land
Steiermark

Reformagenda Steiermark



Am 30. Juni 2011 wurde die **Reformagenda Steiermark** mit den Bereichen

- Politik
- Verwaltung
- Gemeindestruktur

präsentiert.

Die Kapitel Politik- und Verwaltungsreform wurden bereits beschlossen und umgesetzt.

Für Ende Jänner 2013 wurde die Entscheidung über die Gemeindestrukturreform angekündigt, das Ergebnis liegt nunmehr vor.

Ausgangslage



Am Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2010 hatte die Steiermark **542 Gemeinden** und damit im Vergleich zu allen anderen Bundesländern die **kleinteiligste Gemeindestruktur**.

In 77 Gemeinden leben weniger als 500 Menschen und 200 Gemeinden haben mittlerweile weniger als 1.000 EinwohnerInnen.

Laut Prognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz ist in insgesamt **302 von 542 Gemeinden** in den kommenden Jahren mit **Bevölkerungsrückgängen** zu rechnen.

Viele Gemeinden können aus eigener Kraft nicht mehr die ihnen von der Bundesverfassung zugedachten Aufgaben und Funktionen wahrnehmen, so konnten 225 Gemeinden im Jahr 2010 ihren ordentlichen Haushalt nicht aus eigener Kraft ausgleichen.

Prozess



Bereits Ende 2010 wurde die Einsetzung einer Gemeindereformgruppe beschlossen und die Ausarbeitung eines Strategieplanes für die Umsetzung einer Gemeindestrukturreform beauftragt.

Im **Leitbild** zur Gemeindestrukturreform „**Stärkere Gemeinden – größere Chancen**“ wurde folgender Phasenplan beschlossen.

Vorschlagsphase: September 2011 – 31. Jänner 2012

365 Gemeinden nutzten die Möglichkeit, sich aktiv am Prozess zu beteiligen und ihre eigenen Vorschläge für eine neue Gemeindestruktur einzubringen.

Verhandlungsphase: 1. Februar 2012 bis 30. September 2012

Es fanden 164 Verhandlungsgespräche mit insgesamt 455 steirischen Gemeinden statt. Neun KoordinatorInnen des Landes begleiteten 354 Gemeinden in 101 Konstellationen.

Entscheidungsphase: 1. Oktober 2012 bis 31. Jänner 2013

207 Gemeinden haben einen Grundsatzbeschluss übermittelt, sich freiwillig – nach Abklärung von offenen Fragen - mit einer oder mehreren Nachbargemeinde(n) zu vereinigen.

Ziele



- **Wirtschaftliche, leistungsfähige** und **professionelle** Gemeinden, die die Grundversorgung der Bevölkerung mit privaten und öffentlichen Dienstleistungen im jeweiligen Gemeindegebiet abdecken.
- Real bestehende Siedlungsverflechtungen sollen sich in den administrativen Strukturen der Gemeinden abbilden. Hierbei bilden die bereits existierenden Aktionsräume der Menschen die Basis. Zu diesem Zweck orientiert sich die Gemeindestrukturreform vor allem am Konzept der „**Lebensrealitäten-Zentrale Orte**“, wobei insbesondere die Funktionsfähigkeit bestehender Zentren gestärkt werden soll.
- Die Strukturreform soll das **Engagement** für das Gemeinwohl und die Ausübung **ehrenamtlicher Tätigkeiten** durch geeignete Maßnahmen erhalten und stärken.

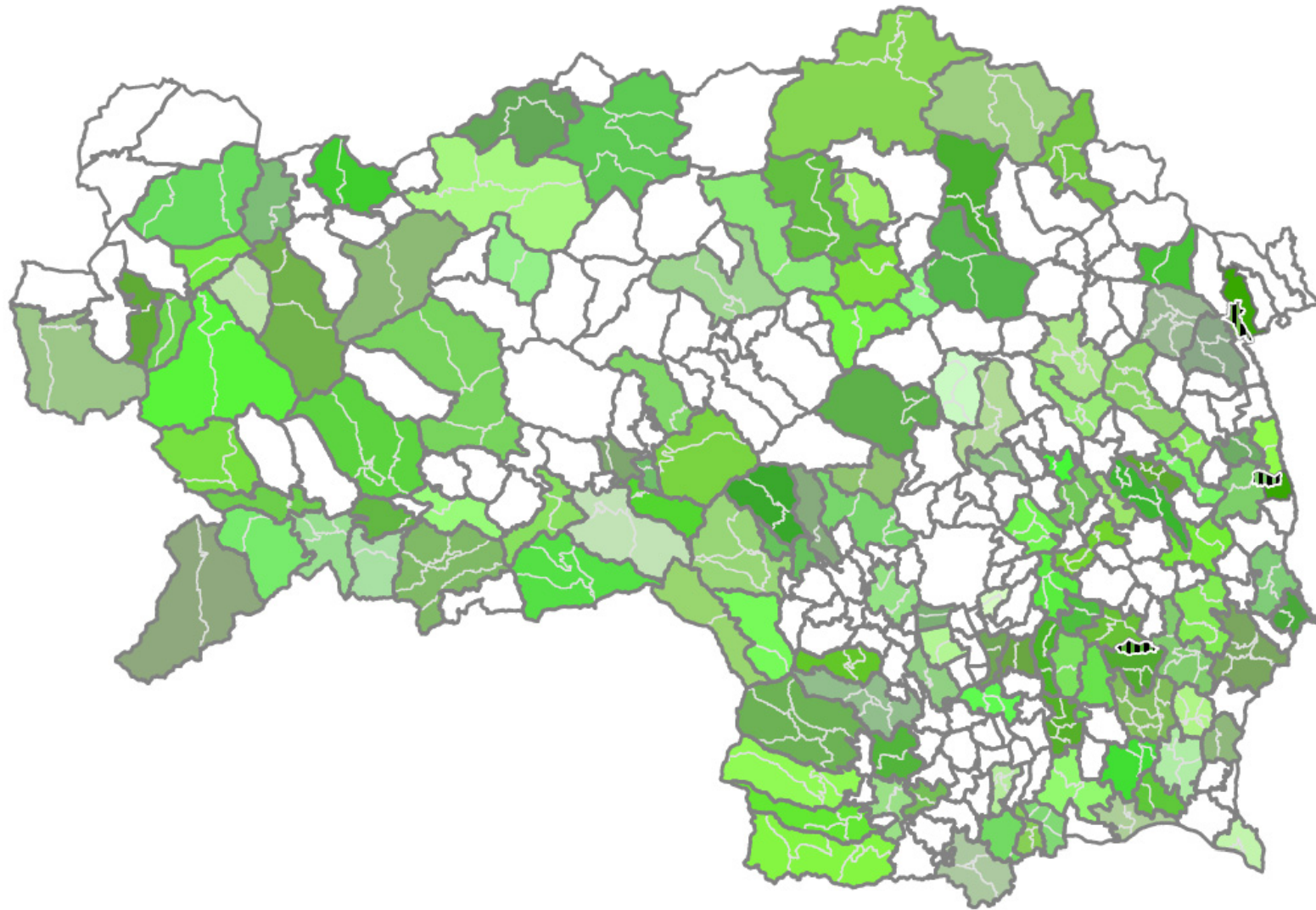
Kriterien



Gemeindestruktur 2010: 542 Gemeinden



Gemeindestruktur 2015: 285 Gemeinden



Struktureffekte der Reform

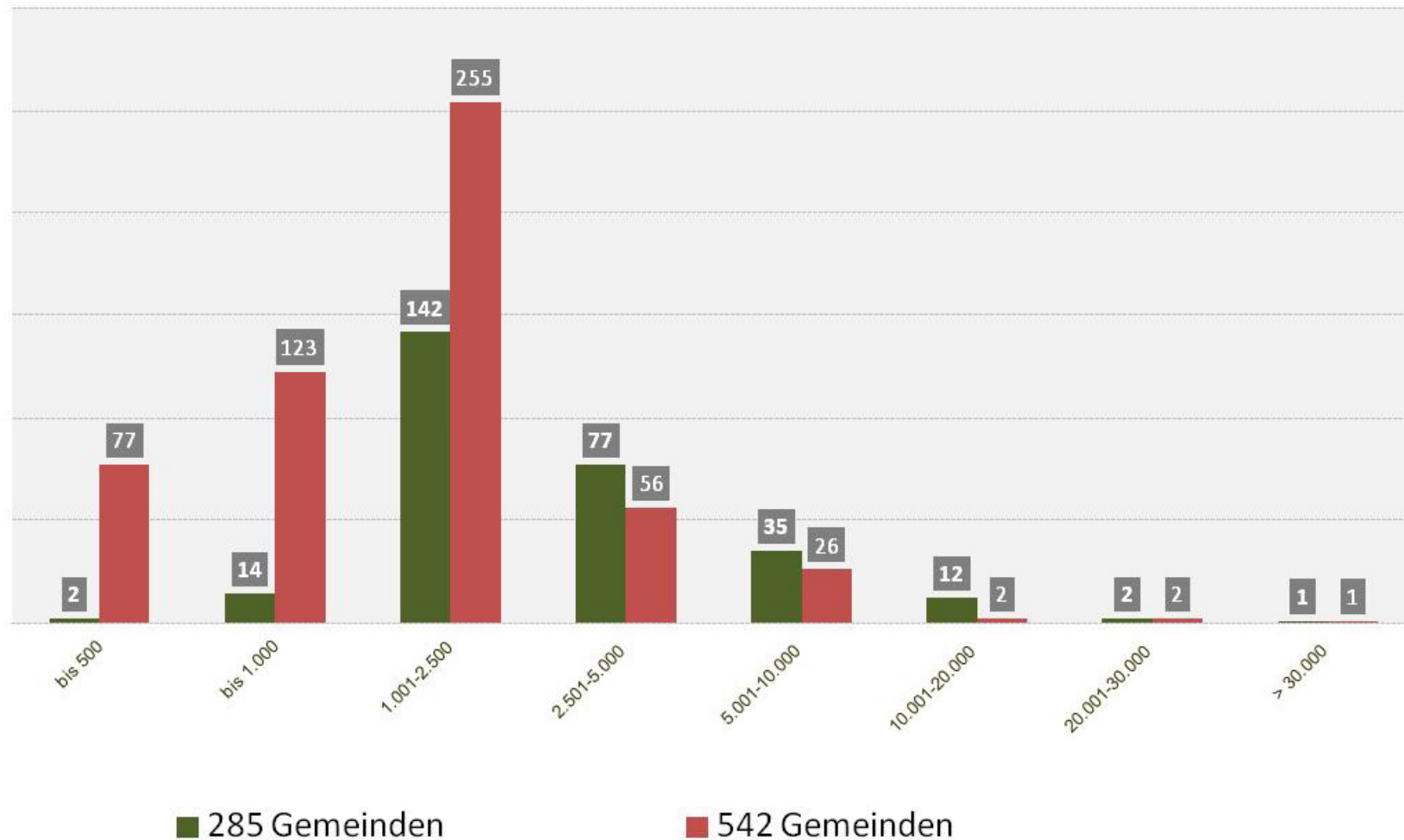


	2010	2015
Anzahl der Gemeinden	542	285
Durchschnittliche EW je Gemeinde Steiermark (ohne Graz)	1.754	3.342
Durchschnittliche EW je Gemeinde Österreich (ohne Wien)	2.840	
Steiermarkanteil an Gemeinden unter 1.000 EW in Österreich	32%	3,6%
Steir. Gemeinden über 10.000 EW	5	15

Größenklassenvergleich



Anzahl der Gemeinden nach Größenklassen



Größenklassenvergleich



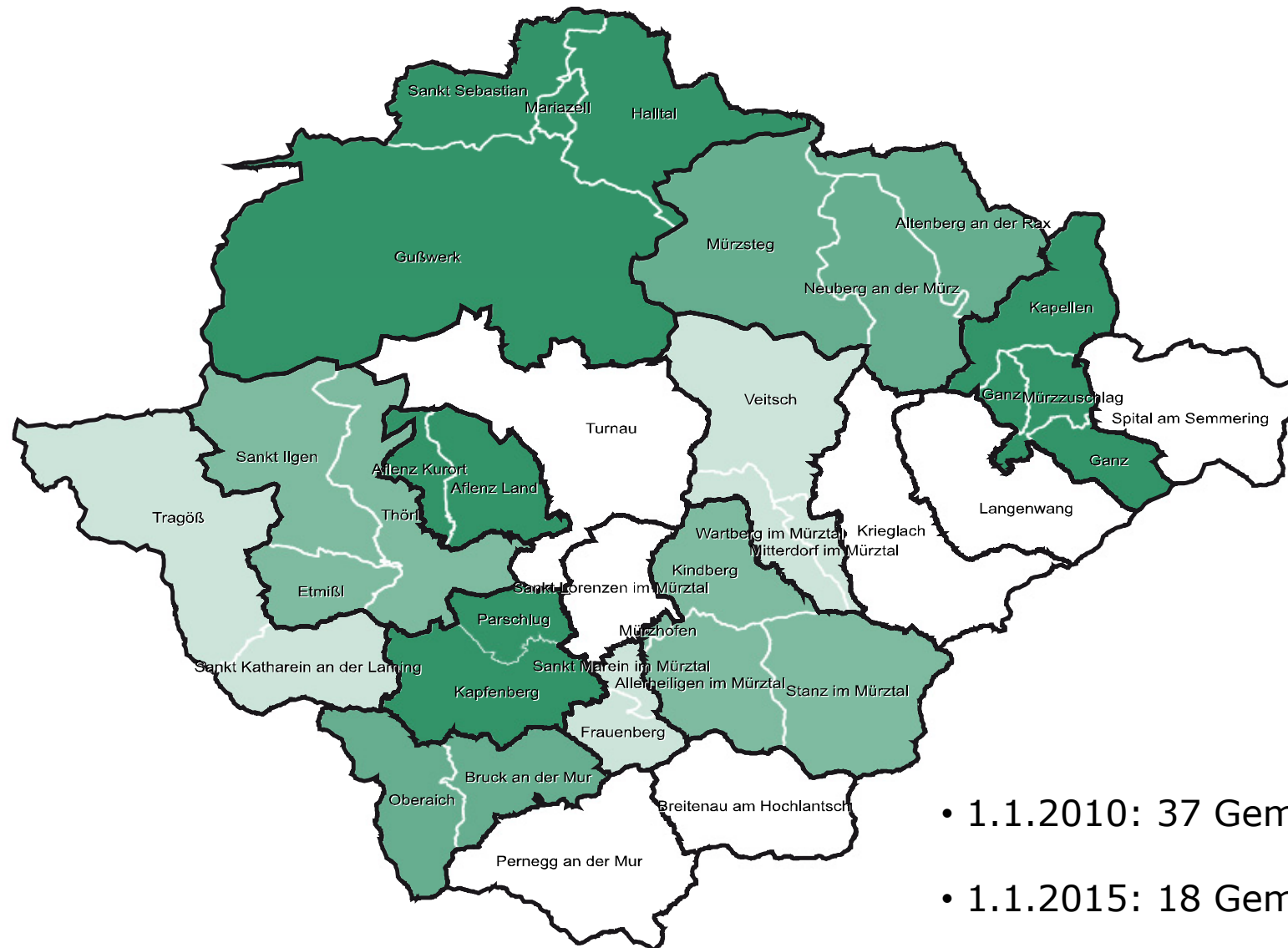
Gemeindeanzahl nach Größenklassen	Anzahl Gemeinden 2010	Anzahl Gemeinden 2015
bis 500	77	2
bis 1.000	123	14
1.001-2.500	255	142
2.501-5.000	56	77
5.001-10.000	26	35
10.001-20.000	2	12
20.001-30.000	2	2
> 30.000	1	1
Summe	542	285

Gemeinden je Bezirk

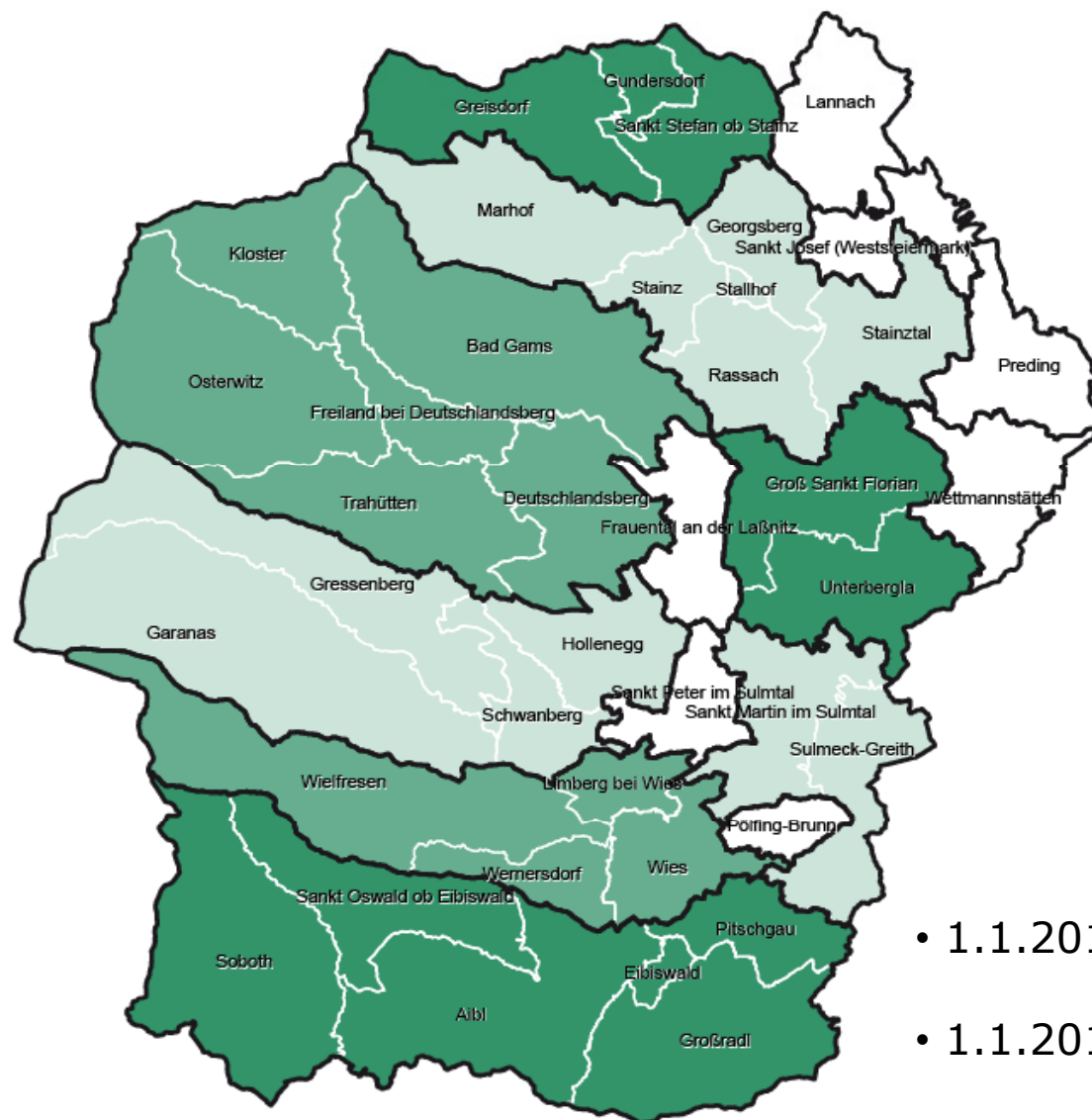


Bezirk	Anzahl Gemeinden 2010	Anzahl Gemeinden 2015
Bruck-Mürzzuschlag	37	18
Deutschlandsberg	40	15
Graz-Umgebung	57	36
Hartberg-Fürstenfeld	64	36
Leibnitz	48	29
Leoben	19	16
Liezen	51	29
Murau	34	14
Murtal	38	20
Südoststeiermark	74	26
Voitsberg	25	15
Weiz	54	30

2015 Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

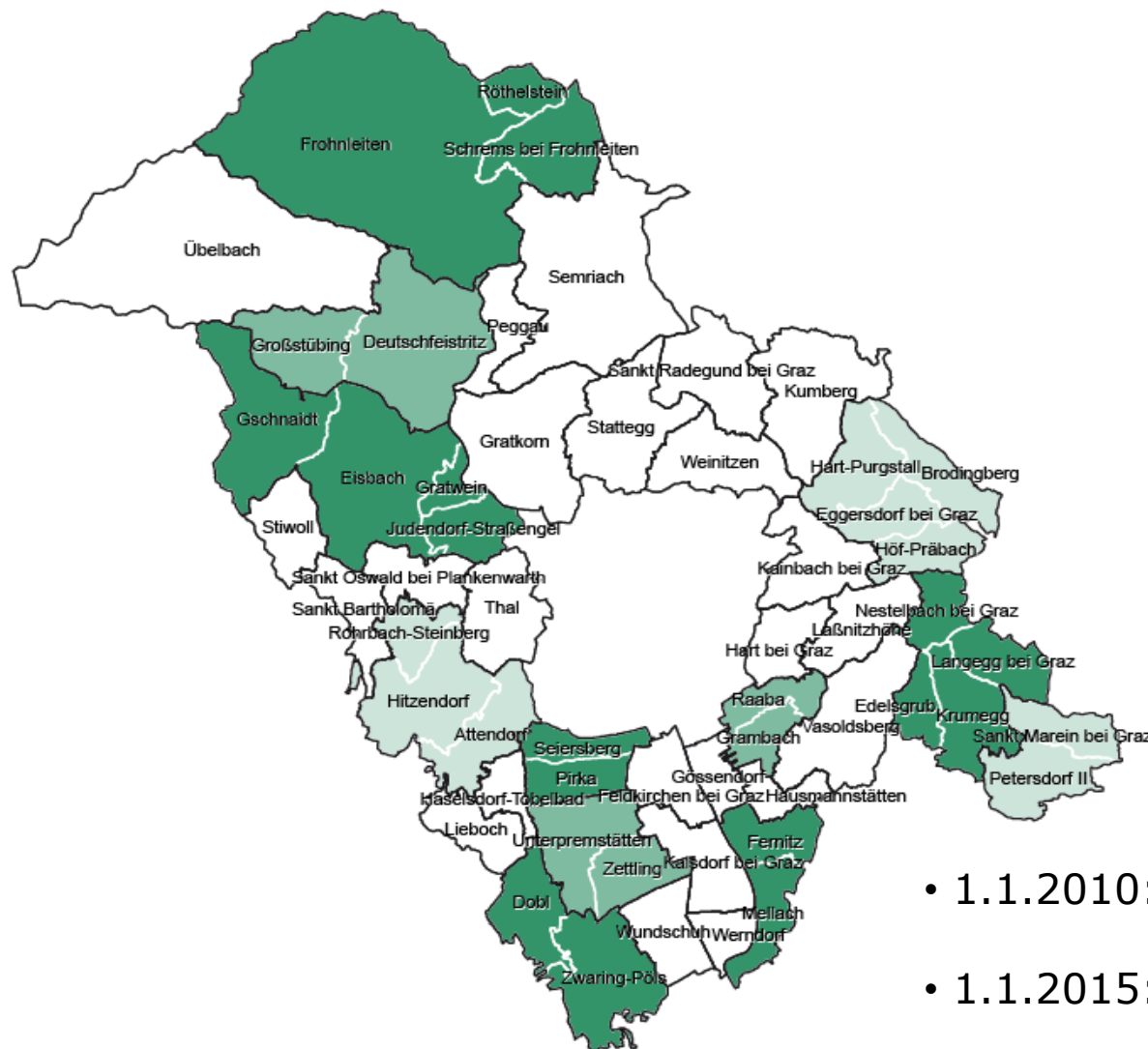


2015 Bezirk Deutschlandsberg



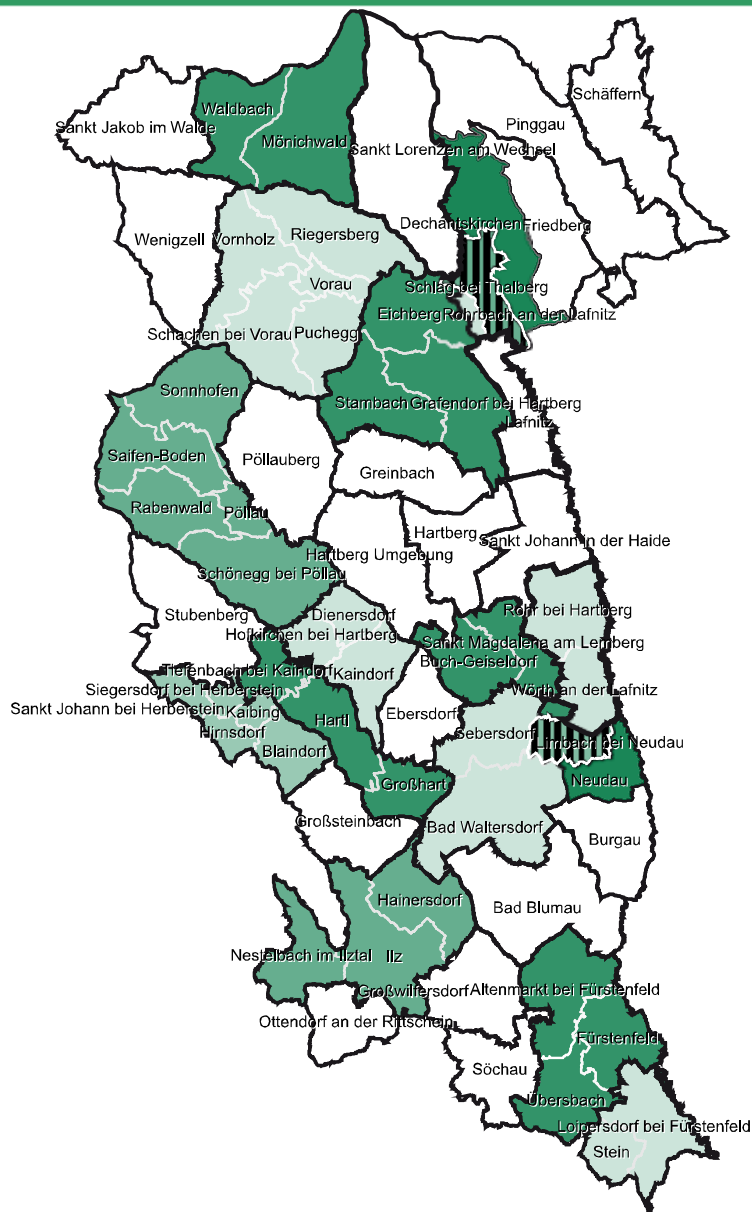
- 1.1.2010: 40 Gemeinden
- 1.1.2015: 15 Gemeinden

2015 Bezirk Graz-Umgebung



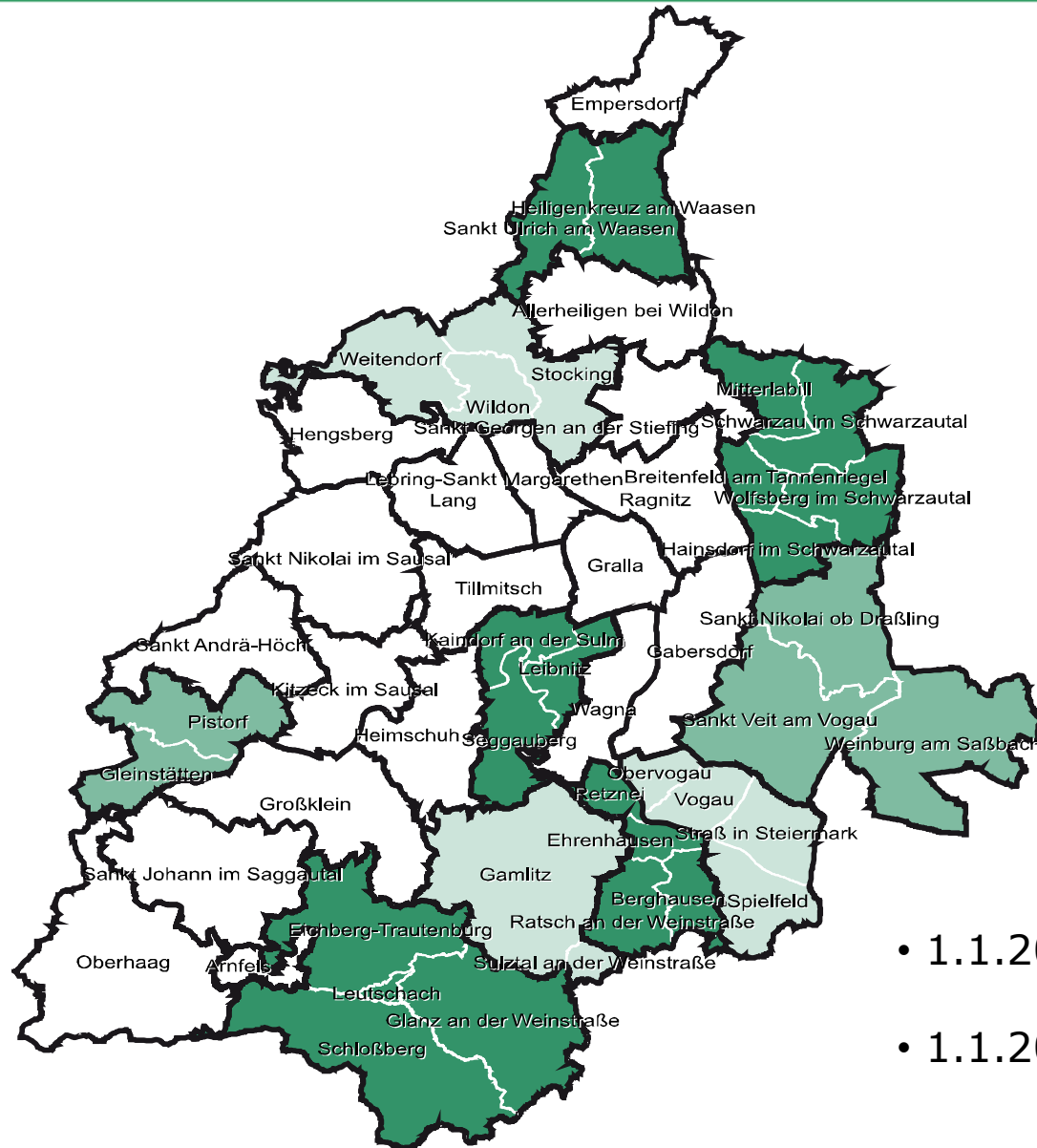
- 1.1.2010: 57 Gemeinden
- 1.1.2015: 36 Gemeinden

2015 Bezirk Hartberg-Fürstenfeld



- 1.1.2010: 64 Gemeinden
- 1.1.2015: 36 Gemeinden
2 Teilungen

2015 Bezirk Leibnitz



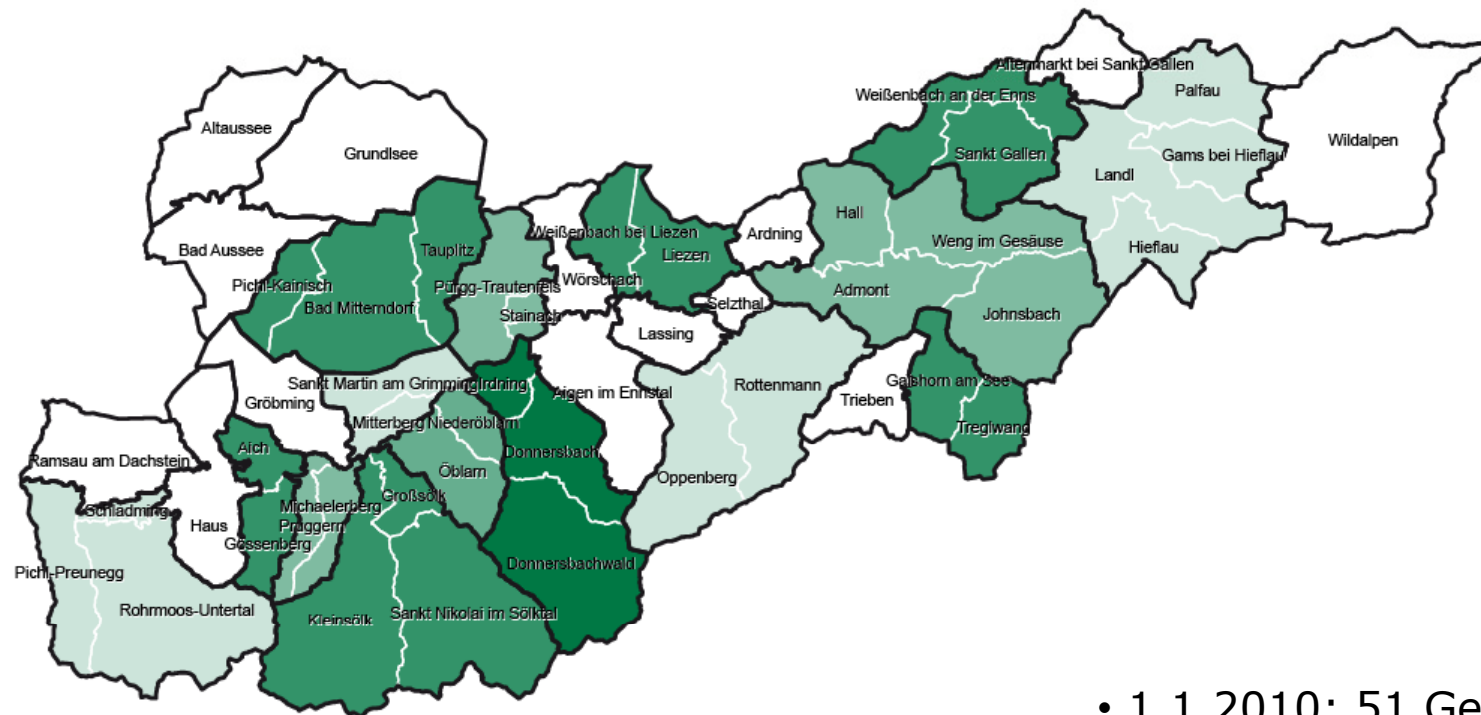
- 1.1.2010: 48 Gemeinden
- 1.1.2015: 29 Gemeinden

2015 Bezirk Leoben



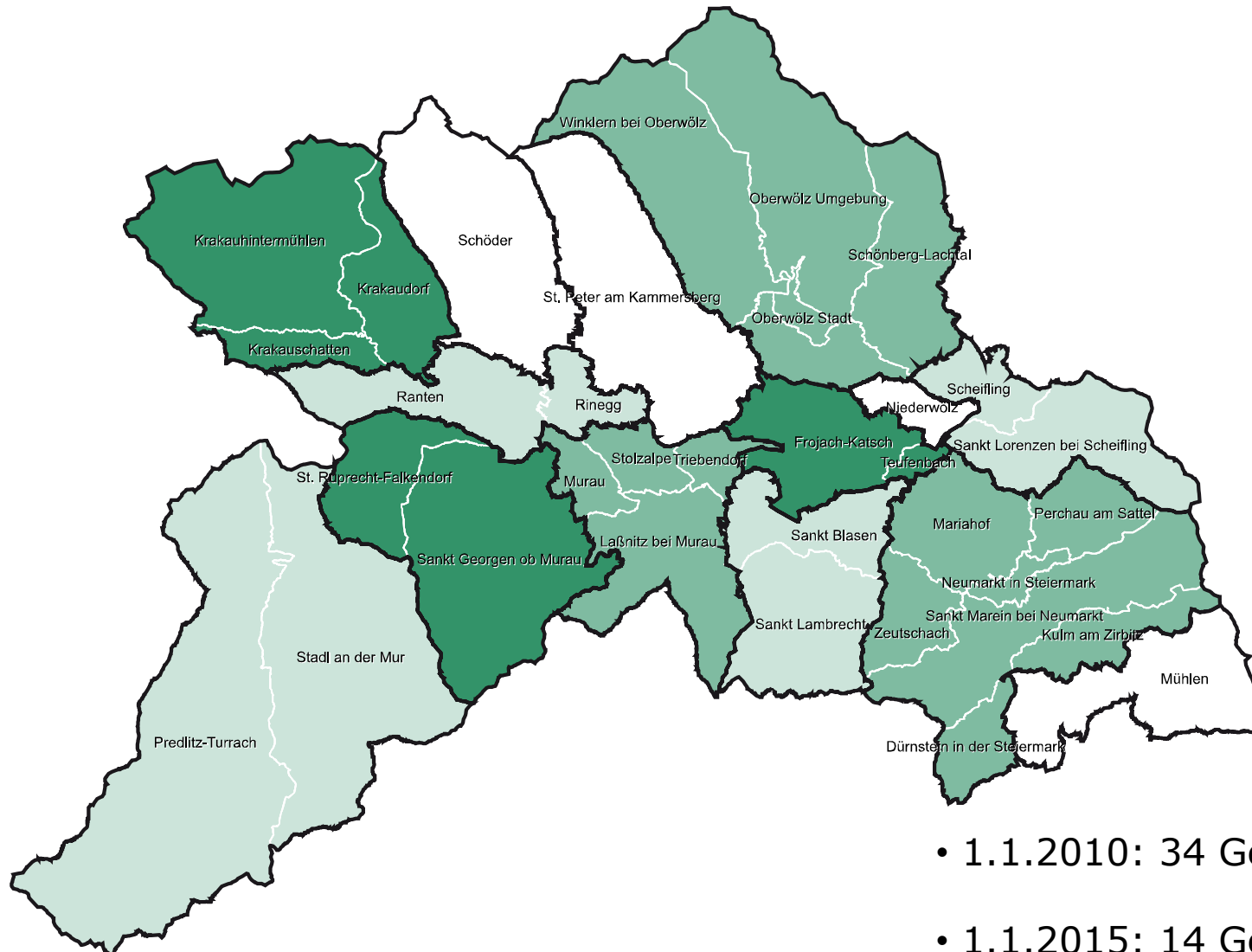
- 1.1.2010: 19 Gemeinden
- 1.1.2015: 16 Gemeinden

2015 Bezirk Liezen

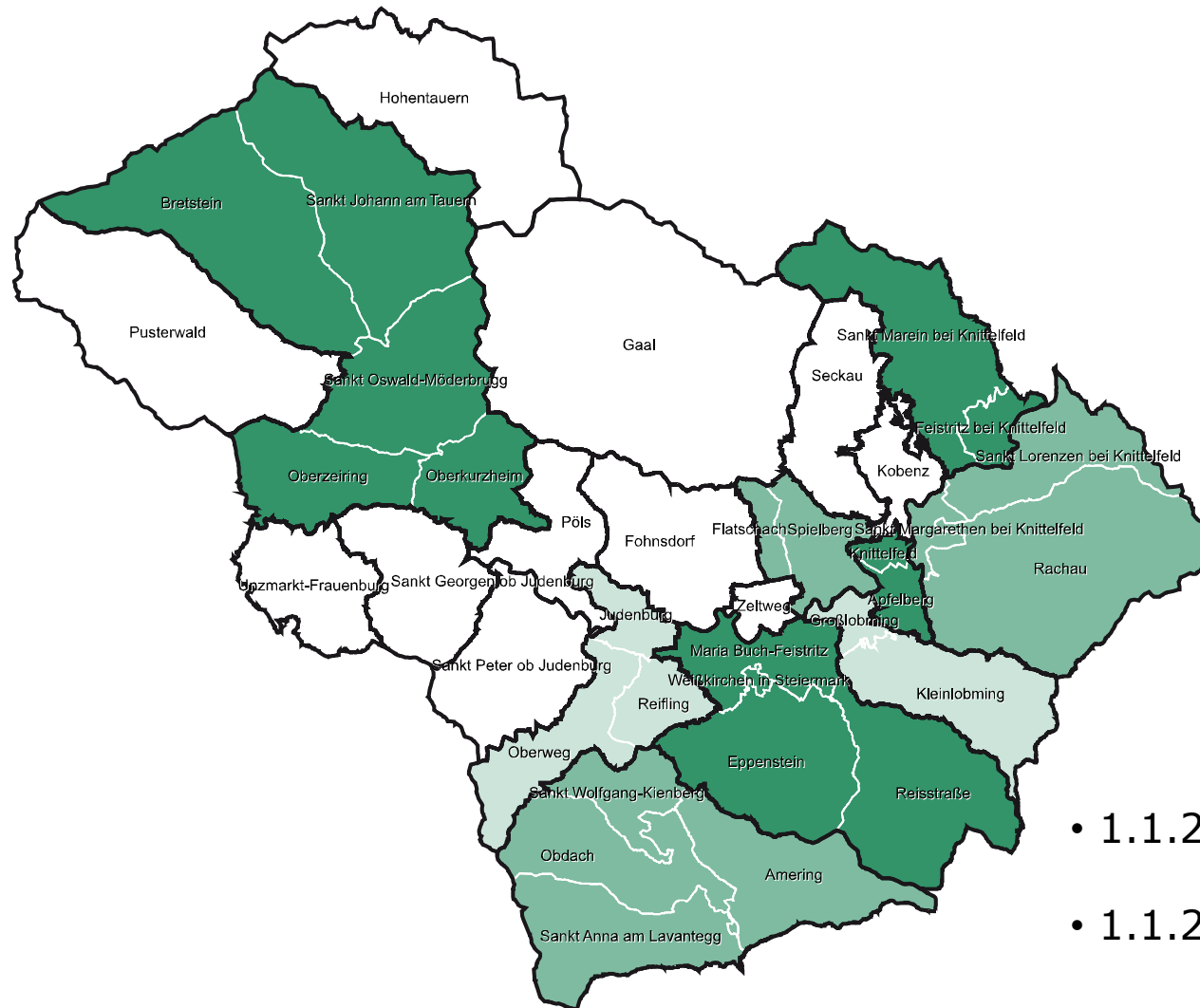


- 1.1.2010: 51 Gemeinden
- 1.1.2015: 29 Gemeinden

2015 Bezirk Murau

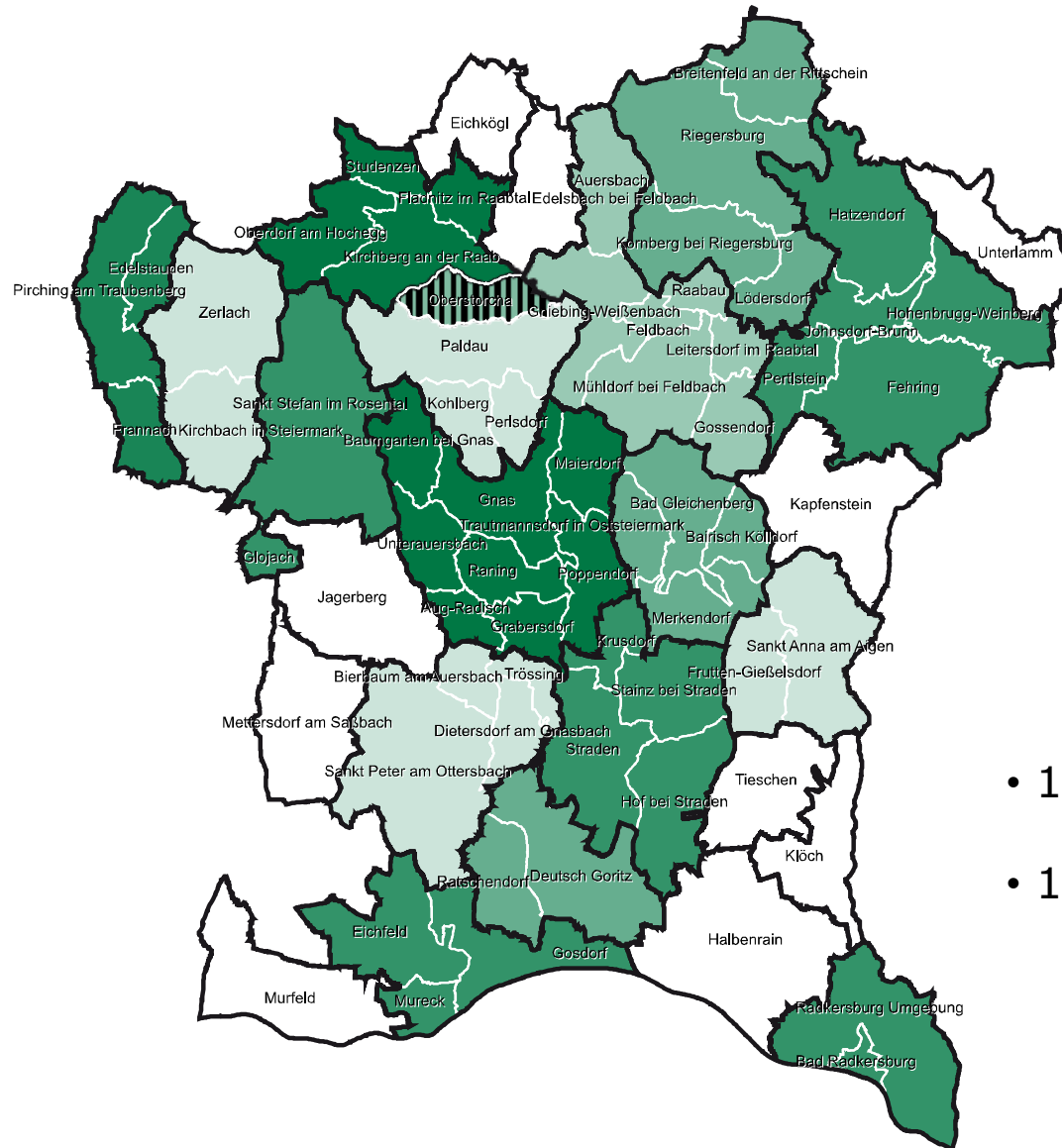


2015 Bezirk Murtal



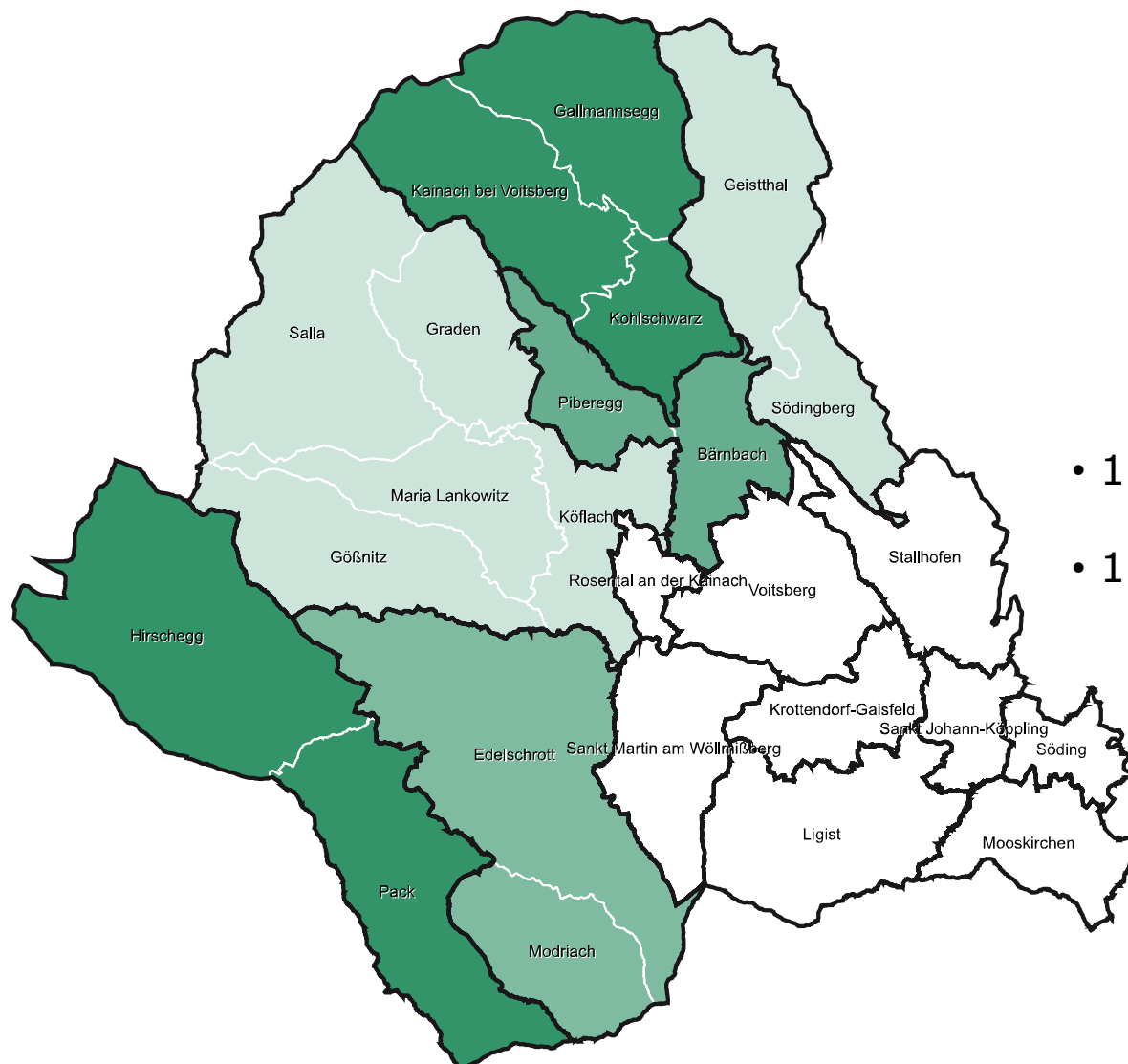
- 1.1.2010: 38 Gemeinden
- 1.1.2015: 20 Gemeinden

2015 Bezirk Südoststeiermark



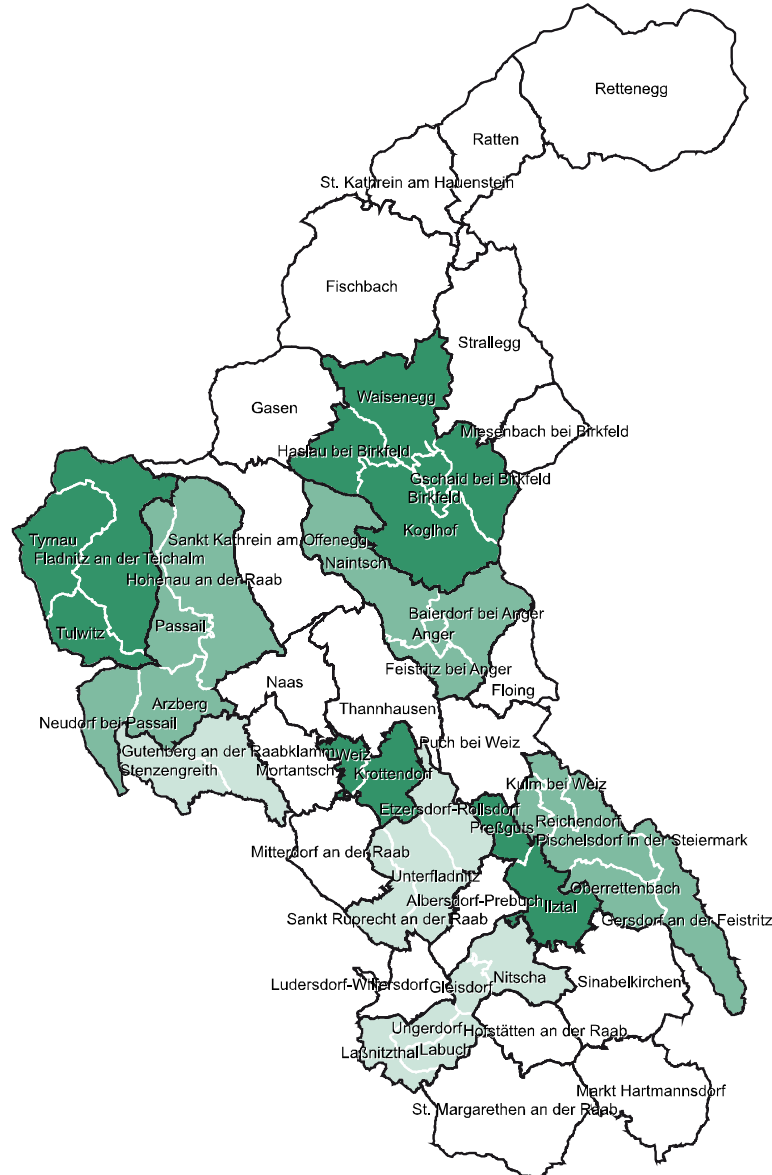
- 1.1.2010: 74 Gemeinden
- 1.1.2015: 26 Gemeinden
1 Teilung

2015 Bezirk Voitsberg



- 1.1.2010: 25 Gemeinden
- 1.1.2015: 15 Gemeinden

2015 Bezirk Weiz



- 1.1.2010: 54 Gemeinden
- 1.1.2015: 30 Gemeinden

Ausblick Umsetzungsphase



- Jän./Feb. 2013: Bericht über die neue Gemeindestruktur an Landesregierung und Landtag Steiermark

- 1. Halbjahr 2013: Möglichkeit der Stellungnahme für die Gemeinden

- 2. Halbjahr 2013: Genehmigung der freiwilligen Vereinigungen

- 1. Halbjahr 2014: Schaffung der notwendigen gesetzlichen Grundlagen

- 1. Jänner 2015: Geltung der neuen Gemeindestruktur

- 1. Halbjahr 2015: Gemeinderatswahlen

Reformpartnerschaft Steiermark



Zukunftsorientierte neue Gemeindestruktur

2010: 542 steirische Gemeinden

2015: 285 steirische Gemeinden



Das Land
Steiermark